

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 35 (1930-1931)
Heft: 23

Artikel: Die Sendlinge der Natur
Autor: Witzig, Emma
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-312494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats Nachdruck wird nur mit besonderer
Ein Zufluchts- und ein Sammelort! Erlaubnis der Redaktion gestattet

ABONNEMENTSPREIS: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.30; bei der Post bestellt 20 Rp.
mehr * INSERATE: Die 2-gespaltene Nonpareillezeile 30 Rp. * Adresse für Abonnemente,
Inserate usw.: Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern * Adresse für die REDAKTION: Frl.
Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen * Mitglieder des Redaktionskomitees: Frau
Blumenfeld-Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Lotte Hüssi,
Niederlenz; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.

Inhalt der Nummer 23: Die Sendlinge der Natur. — Die Schweiz und ihr Schulwesen. — Für die Praxis:
Eine Schulstunde am Waldbach. — Die Verwendung des Saffagewinnes. — Paris und gotische Kathe-
dralen. — Schweizerisches Turnen. — Wohlfahrtspflege und Weltanschauung. — Mitteilungen und
Nachrichten. — Inserate.

Die Sendlinge der Natur.

Es regnet so schön, es regnet in Strömen,
Der Westwind faucht und stösst an das Haus,
Ich höre sein Rattern, verhaltenes Stöhnen
Und dachüberschwellend Gejauchz und Gebraus.

Komm nur! Und peitsch' mir die Tropfen ans Fenster,
Mir alle! Die Brettlein der Jalousien
Schlag wütend hinauf und wütend hinunter!
Beinah möcht ich weinen und niederknien.

Da drin in der Stadt, wie fühlt' ich noch eben
Mich von der Natur, der geliebten, verbannt,
Wie lechzt' ich nach ihr! Da hat sie mir schleunig
Als Boten den Regen und Westwind gesandt.

Aus dem Bändchen «*Gedichte*» von Emma Witzig.

Einige Grundzüge des schweizerischen Schulwesens.¹

Von Dr. Ida Somazzi.

I. ALLGEMEINES.

Die Schweiz ist mit einer Bodenfläche von rund 41,000 km² ein *kleines Land*, mit rund 4 Millionen Einwohnern ein *dicht bevölkerter Staat*. Sie ist eine *Demokratie*, die dem Einzelbürger weitgehendes Mitbestimmungsrecht gewährt. Auf dem kleinen Raume begegnen sich drei *Sprach-* und *Kultur-*

¹ Die Arbeit entstand auf Wunsch der nordischen Lehrervereinigung. Ich danke bestens Herrn Prof. Claparède-Genf, der mir Einsicht in sein Manuskript einer Rede gab, Herrn Prof. Sganzini-Bern, der Schweizerischen Landesbibliothek-Bern und dem Pestalozzianum-Zürich, die mir bereitwillig die einschlägige Literatur zustellten.